

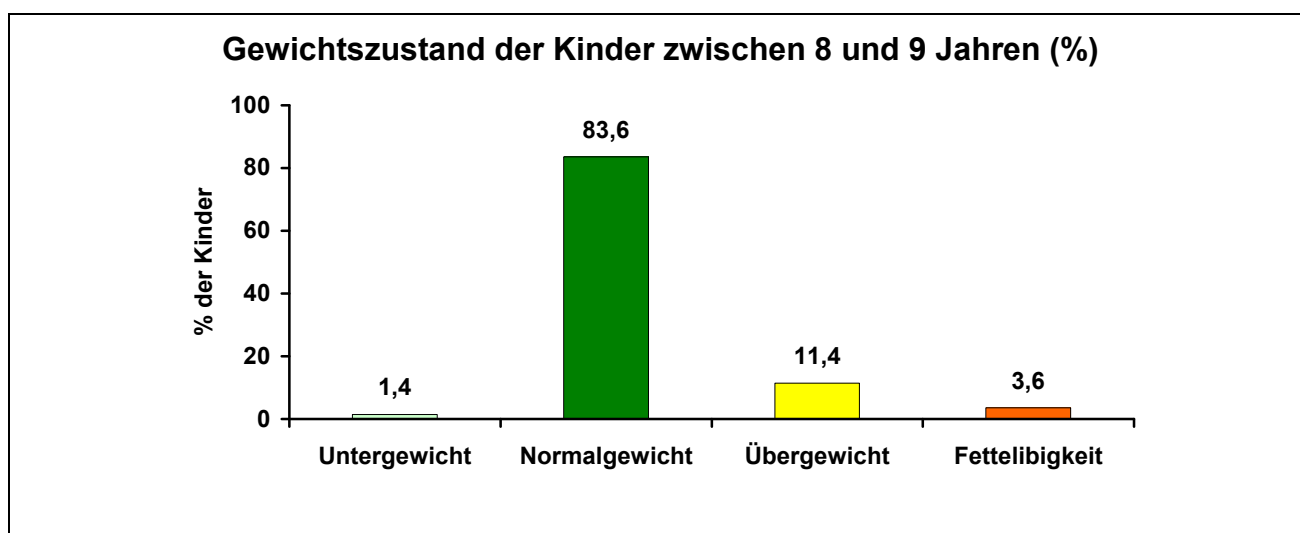
## Der Ernährungszustand der Kinder

Übergewicht und Fettleibigkeit im Entwicklungsalter neigen auch im Erwachsenenalter zu bestehen und rufen schwere Pathologien wie kardiozerebrovaskuläre Krankheiten, Diabetes Typ 2 und einige Tumorenarten hervor. In den letzten 25 Jahren hat sich die Prävalenz des Übergewichts bei Kindern verdreifacht und die Tendenz ist steigend. Sorgfältige Analysen der Kosten dieser Krankheit und ihrer belastenden Folgen, wenn man die Gesundheitsschäden berücksichtigt und die dafür notwendigen Ressourcen, haben dazu geführt, dass die WHO und auch unser Land die Prävention des Übergewichts als prioritäres Ziel der Öffentlichen Gesundheit festgelegt haben.

Es ist wichtig zu unterstreichen, dass diese Studie aufgrund der Methodologie und Ethik nicht als Screening anzusehen ist und die Ergebnisse daher nicht für die Diagnostik und die Einführung von Gesundheitsmaßnahmen in Bezug auf Einzelpersonen verwendet werden können.

### Wie viele Kinder sind übergewichtig oder fettleibig?

Der Body-Mass-Index (BMI) ist ein indirekter Indikator zur Feststellung der Fettleibigkeit, der einfach zu messen und bei allen epidemiologischen Studien verwendet wird, um das Übergewicht in der Bevölkerung oder bei Bevölkerungsgruppen festzustellen. Der BMI ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen dem Körpergewicht in kg dividiert durch die Größe in Metern zum Quadrat. Für die Festlegung der Gewichtsklassifikation (Unter-Normalgewicht, Übergewicht, Fettleibigkeit) wurden die von Cole et al. vorgeschlagenen Schwellwerte verwendet. Schließt man die Daten einer repräsentativen Stichprobe von Kindern eines geografisch festgelegten Gebietes zusammen, ermöglicht eine periodische Messung des BMI den Verlauf des Übergewichts und der Fettleibigkeit über die Jahre hinweg zu überwachen und die Wirksamkeit der eingeführten gesundheitsfördernden Maßnahmen zu beurteilen. Auch Vergleiche zwischen Bevölkerungen verschiedener Gebiete sind möglich.



- In der Provinz Bozen sind 3,6% der Kinder fettleibig (IC95% 2,6%-5,0%), 11,4% übergewichtig (IC95% 9,5%-13,6%), 83,6% normalgewichtig (IC95% 81,0%-85,9%) und 1,4% untergewichtig (IC95% 0,8%-2,4%).
- Insgesamt 15% (12,8%-17,6%) der Kinder weisen Übergewicht auf d.h. sind übergewichtig oder fettleibig.
- Wenn wir die Prävalenz der Übergewichtigen und Fettleibigen, die aus dieser Erhebung hervorgeht, auf die gesamten Kinder zwischen 6 und 11 Jahren übertragen, würde die Anzahl der übergewichtigen und fettleibigen Kinder in der Provinz 5.000 betragen, wobei 1.200 davon fettleibig sind.

## Wie sieht die Verteilung des BMI der gemessenen Kinder im Vergleich zur Bezugsbevölkerung aus?

Der Mittelwert der Verteilung des BMI in der Provinz Bozen entspricht 16,1 und ist im Vergleich zum Mittelwert der internationalen Bezugsbevölkerung (15,8) nach rechts verschoben. Kurven, die höhere Mittelwerte als die der Bezugsbevölkerung zeigen und eine nach rechts ausgeprägte Asymmetrie aufweisen, deuten auf eine übergewichtige oder fettleibige Bevölkerung hin.

- Abbildung 1 zeigt die Verteilung der im Jahre **2008** erhobenen BMI Werte der Kinder der Provinz Bozen

**Verteilung der BMI Werte**

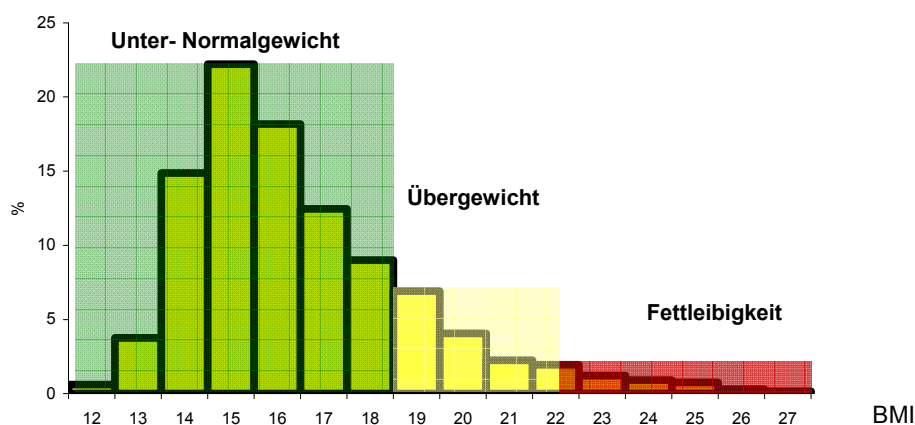


Abb. 1: das Histogramm stellt die Verteilung der Kinder aufgrund ihres Gewichtszustandes dar: Normalgewicht, Übergewicht, Fettleibigkeit (die Analyse ist auf das mittlere Alter der Kinder unserer Stichprobe +/- 6 Monate begrenzt: von acht Jahren und vier Monaten bis neun Jahre und vier Monaten); n = 663.

- Abbildung 2 zeigt die Verteilung der im Jahre **2009** erhobenen BMI Werte der Kinder der Provinz Bozen

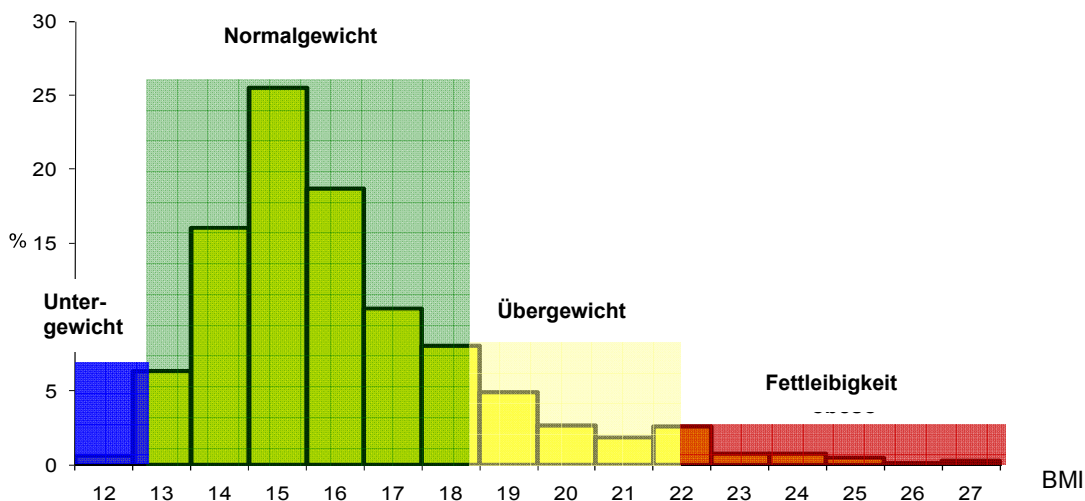


Abb. 2: das Histogramm stellt die Verteilung der Kinder aufgrund ihres Gewichtszustandes dar: Normalgewicht, Übergewicht, Fettleibigkeit (die Analyse ist auf das mittlere Alter der Kinder unserer Stichprobe +/- 6 Monate begrenzt: von acht Jahren und vier Monaten bis neun Jahre und vier Monaten); n = 820

Es können keine wesentlichen Unterschiede zwischen der Abb. 1 und der Abb. 2 festgestellt werden.

## In welchem Verhältnis stehen BMI, Eigenschaften der Kinder und Eigenschaften der Eltern?

In einigen Fällen sind das Geschlecht der Kinder, die geografische Lage der Gemeinde, die Schulausbildung und der Gewichtsstatus der Eltern mit dem Übergewicht oder der Fettleibigkeit der Kinder assoziiert.

- In der Provinz sind die Prävalenzen von Übergewicht und Fettleibigkeit bei den achtjährigen und neunjährigen Kindern sehr ähnlich.
- Das Risiko fettleibig zu sein, steigt mit der Größe der geografischen Zone.
- Es können keine signifikanten Unterschiede zwischen Männern und Frauen und dem Grad der Schulausbildung der Mütter festgestellt werden.

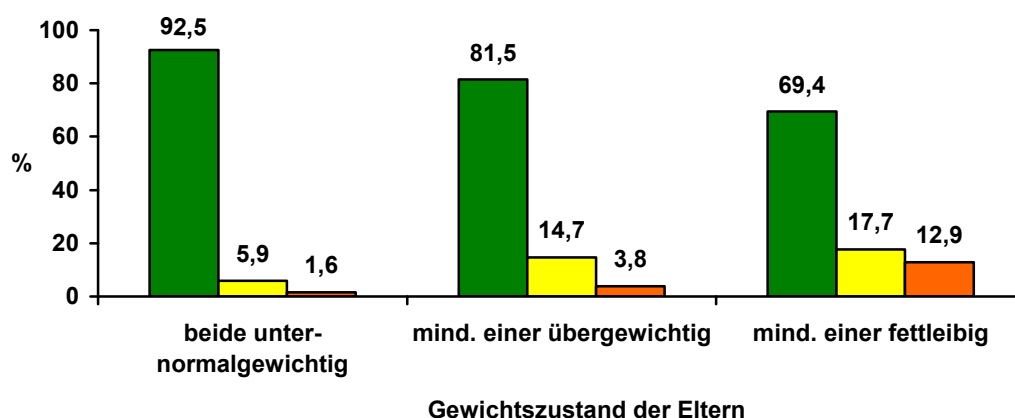
Gewichtszustand der Kinder zwischen 8 und 9 Jahren nach demografischen Eigenschaften der Kinder und der Mütter (%)

Eigenschaften	Provinz Bozen (n=939)		
	Unter/Normalgewicht	Übergewicht	Fettleibigkeit
<b>Alter</b>			
8 Jahre	84,0	11,8	4,2
9 Jahre	86,0	11,0	3,0
<b>Geschlecht</b>			
männlich	84,1	12,2	3,8
weiblich	85,9	10,6	3,5
<b>Geografische Zone*</b>			
<10.000 Einwohner	87,1	10,5	2,4
10.000-50.000	85,4	10,2	4,4
>50.000	79,7	14,3	6,0
<b>Schulausbildung der Mutter</b>			
Keine, Volksschule	85,8	10,6	3,6
Oberschule	84,2	12,0	3,7
Universität	86,9	11,2	1,9

\* statistisch signifikanter Unterschied (p < 0,05)

### Gewichtszustand der Kinder im Vergleich zu jenem der Eltern

Gewichtszustand der Kinder: ■ Unter- Normalgewicht ■ Übergewicht ■ Fettleibigkeit



Die BMI Werte der Kinder wurden mit jenen der Eltern verglichen mit besonderem Augenmerk auf die übergewichtigen Kinder bei mindestens einem übergewichtigen Elternteil.

- Die selbsterklärten Daten der Eltern zeigen, dass 15,2% der Mütter übergewichtig sind und 2,3% fettleibig; bei den Vätern hingegen sind 39,5% übergewichtig und 6,5% fettleibig.



- Im Falle von mindestens einem übergewichtigen Elternteil sind 14,7% ihrer Kinder auch übergewichtig und 3,8% fettleibig.
- Hingegen wenn mindestens ein Elternteil fettleibig ist, sind 17,7% ihrer Kinder übergewichtig und 12,9% fettleibig.

### Zum Vergleich.....

	Wert aufgrund des Bezugsmittelwerts*	Provinzieller Wert 2008	Provinzieller Wert 2009	Nationaler Wert 2010
Prävalenz von unter- normalgewichtigen Kindern	84%	81%	85%	66%
Prävalenz von übergewichtigen Kindern	11%	16%	11%	23%
Prävalenz von fettleibigen Kindern	5%	4%	4%	11%
Mittelwert des BMI der Studienbevölkerung	15,8	16,4	16,1	17,4

Der Bezugswert für den Vergleich der Prävalenz von Übergewicht und Fettleibigkeit in der Stichprobe wurde wie folgt berechnet: Berechnung der Werte, die der nationalen Bevölkerung entsprechen würden, wenn der Mittelwert des BMI, der von der IOTF verwendet wird um die Schwellwerte des Übergewichts und der Fettleibigkeit zu berechnen, gleich dem der Bezugsbevölkerung wäre.

### Kommentare

Im Vergleich zum Jahr 2008 ist die Prävalenz der übergewichtigen Kinder etwas gesunken. Mit der zweiten Erhebung konnten keine großen Veränderungen festgestellt werden. In der Provinz ist das Problem des Übergewichts im Kindesalter weniger präsent als in den anderen Regionen Italiens. Die in der Provinz erhobenen Daten stimmen mit den internationalen Bezugswerten überein. Auch im Vergleich zum nationalen Durchschnitt liegt der durchschnittliche BMI Wert darunter.

Die Ergebnisse dieser Studie lassen die vorhandenen berechtigten Sorgen über den zukünftigen Gesundheitszustand unserer Bevölkerung weiter anwachsen. Eine umfangreiche wissenschaftliche Literatur bestätigt unwiderlegbar das Risiko, dass Übergewicht und insbesondere die Fettleibigkeit im Kindes- und Jugendalter auch später im Erwachsenenalter bestehen bleibt. Auch wenn in geringem Ausmaß wird ein Teil der derzeit normalgewichtigen Kinder im Erwachsenenalter übergewichtig/fettleibig sein und so zu einer Zunahme der Prävalenz des Übergewichts und der Fettleibigkeit beitragen.

Dies hat zur Folge, dass in Präsenz von Übergewicht/Fettleibigkeit und in Abwesenheit von prompten und wirksamen Maßnahmen, auch die Prävalenz der kardiovaskulären Krankheiten in den nächsten Jahren steigen wird, wobei immer häufiger die Altersklasse der jungen Erwachsenen betroffen sein wird, mit selbstverständlichen und vorhersehbaren Auswirkungen sei es auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung als auch auf die notwendigen Ressourcen, um den Komplikationen entgegenzuwirken.

Daher ist es sehr wichtig eine regelmäßige Überwachung des Verlaufs des Ernährungszustandes unserer Kinder aufrecht zu erhalten, um positive oder negative Veränderungen sofort zu erkennen und um die Auswirkungen der Maßnahmen, die künftig durchgeführt werden, zu beurteilen.

Um die Veränderungen des Phänomens zu beobachten und die Auswirkungen der Maßnahmen, die in den nächsten Jahren eingeführt werden, zu beurteilen, muss eine fortlaufende Überwachung des Phänomens aufrechterhalten werden. OKkio – Schau auf deine Gesundheit ist die Antwort auf diese Notwendigkeit.

